

## Zwölf Hotelfachschüler präsentieren ihre Vision von einer Olympia-Erlebniswelt

Bürgermeister Hannes Krätz: „Es wäre ein fataler Fehler, dieses Projekt nicht ernsthaft zu betrachten

Nun, die Gebäude des Olympia-Skistadions von 1936 und die Flächen unter der neuen Schanze sind wirklich kein Ruhmesblatt für Garmisch-Partenkirchen. Für die Absolventen der Hotelfachschule im Kreisort war dies nach einer fotografischen Bestandsaufnahme und einer umfassenden Analyse Grund genug, einmal darüber nachzudenken, wie es sein könnte.

Den aktuellen Bildern, die sie im Vorfeld ihrer Projektgruppenarbeit machten und die sie bei der Präsentation ihrer Vision zeigten, gingen „heile Welt“-Schwarz-Weiß-Aufnahmen des lokalen Fremdenverkehrs aus den 50er Jahren voraus. Im ersten Teil, mit lustiger Volksmusik und einem zeitgenössischen Schlager über Garmisch-Partenkirchen untermalt, gab es nach dem Schnitt in die Gegenwart Filmmusik, die an „Spiel mir das Lied vom Tod“ erinnerte. Nachdem auch dem Letzten der geladenen Gäste der Unterschied zwischen der Lebensfreude von einst und der Tristesse von heute klar geworden war, begann Projektleiter Heiko Düsterhöft mit der Vorstellung der „Olympia-Erlebniswelt“. Ausgehend von der Überlegung, dass heute jede Baumaßnahme oder Veränderung enormen Sachzwängen unterliegt, wollte die Gruppe ihre Vision von dem Areal zwischen Kainzenbad und Skistadion ohne Sachzwänge wie geschützte Gelbbauchunken oder fehlende Finanzmittel entwickeln.

3. Bürgermeister Hannes Krätz sah in der Vision eine Steilvorlage für die Politik, deren Nichtbeachtung sicher ein großer Fehler wäre. Mit einer Powerpoint-Präsentation ließen die Schüler ihre Gäste an der Entstehung des Modells teilhaben, für das sie rund 1000 Stunden gearbeitet haben. Wie sich die jungen Leute eine Verbesserung vorstellen dokumentierten Mischal Menden und Fabian Schiroky. So soll das Kainzenbad durch ein Wellness-Center, eine Sauna-Landschaft und einen Abenteuerspielplatz aufgewertet werden. Den neueren Sportarten will man mit einer Mountainbike-Downhill-Strecke am Eckbauer Rechnung tra-

gen. Ein Rucksackhotel soll die Zielgruppe „aktive Junge“ ansprechen und günstige Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Neben dem schon seit Jahren diskutierten Olympiamuseum, das ebenfalls integriert werden soll, stellte sich die Projektgruppe mehr Veranstaltungen im Skistadion vor.



Die Präsentation überraschte vor allem Kurdirektor Peter Nagel, der hier eine Bestätigung seiner vor Jahren im Olympiahaus vorgestellten Vision erleben durfte (wir berichteten). Nagel, damals von nicht wenigen Zuhörern belächelt, er sah sogar die Einbeziehung des Eckbauers und der Partnachklamm vor, freute sich, dass er offensichtlich doch nicht alleine Träume und Visionen hatte sondern auch andere nach einigem „Spinnen“ zu dem fast gleichen Ergebnis kamen. Man darf heute schon gespannt sein, wieviel von den Visionen der Hotelfachschüler umgesetzt werden. Von Nagels Visionen ist inzwischen ja einiges Wirklichkeit geworden.

Text: Walter Glas/Kreisbote

Quelle: Kreisbote vom 22. Juli 2009

Foto: Hotelfachschule Garmisch-Partenkirchen

Hotelfachschule Garmisch-Partenkirchen  
Bahnhofstraße 37  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel.: 08821 / 71088 – Fax: 08821 / 3446  
Mail: mail@hofa-garmisch.de  
Internet: www.hofa-garmisch.de